

Zum Gesamtensemble von Schloss Solitude, das Herzog Karl Eugen 1763 erbauen ließ, gehören unter anderem die Kavaliershäuser an der Hauptallee, die auf das Schloß zuführt. In einem von ihnen wohnte seit 1906 die Familie des Bildhauers und Malers Fritz von Graevenitz. Auf der Gartenseite des Kavaliershauses Nr. 24 befand sich der sogenannte Werkplatz, wo Fritz von Graevenitz von 1921 bis zu seinem Tod 1959 arbeitete: Mehrere Ateliers und eine Scheune beherbergten die Werke des Künstlers, die Ateliers wurde jedoch aus baulichen Gründen abgerissen. Jutta von Graevenitz suchte daraufhin nach einer Möglichkeit, die Arbeiten ihres Mannes auf der Solitude, seinem Arbeits- und Lebensumfeld, auszustellen. So gründete sie 1971 im Haus 24 das Museum Fritz von Graevenitz, das ausgewählte Arbeiten aus seinem künstlerischen Schaffen zeigt.

Kontakt:
Graevenitz Museum
 Solitude 24
 70197 Stuttgart
 Telefon 0711 / 620 59 13
www.graevenitz-museum.de

Öffnungszeiten
 Jeden Sonntag von 12 bis 18 Uhr
 Führungen sind nach telefonischer
 Vereinbarung jederzeit möglich

Schloss Solitude offenbart zwei Gesichter: «Das eine Gesicht zeigt eine prachtvolle Residenz in bezauberndem Ambiente, elegant auf einer Anhöhe Stuttgarts gelegen und umgeben von ruhiger und intakter Natur. Das andere ist ein Gesicht des Schreckens, der Kriege und des Todes aber auch der Genesung und Heilung. Die Solitude wurde <zum Zeugen vieler kriegerischer Ereignisse vom Jahre 1794 bis herein in unsere Gegenwart>, schrieb 1962 ein Journalist im Gerlinger Anzeiger.» Der Solitude-Friedhof von 1866 existiert heute noch und ist als einziger Friedhof Stuttgarts unter Landesverwaltung. Er wurde 1866 angelegt und kostete den Waldschützen Renz so manche schlaflose Nacht, musste er doch von seinem 1850 gepachteten Acker zum Zwecke der Einrichtung dieses Friedhofes ¼ Morgen abgeben und wurde dadurch eines Teils seiner Ernte beraubt. Aus den Briefwechseln mit offiziellen Stellen entwickelte sich ein lebendiges Bild der Entstehung des Friedhofes und seiner Geschichte. Der Solitude-Friedhof ist auch ein wenig ein Prominentenfriedhof. Die Familien von Graevenitz, von Weizsäcker und Bosch besitzen dort Ruhestätten. Auch der ehemalige Direktor des Stuttgarter Balletts John Cranko erhielt seine Ruhestätte am Fuße der Solitude.

Kontakt:
Folkmar Schiek
 Waldburgstraße 15
 70563 Stuttgart
 Telefon 0711 / 782 85 660
www.folkmar-schiek.de

Autor des Buches
 Die Friedhöfe bei Schloss Solitude -
 Ruhestätten in exklusivem Ambiente

Graevenitz Museum



SOLITUDE



„Soldaten-Friedhof“

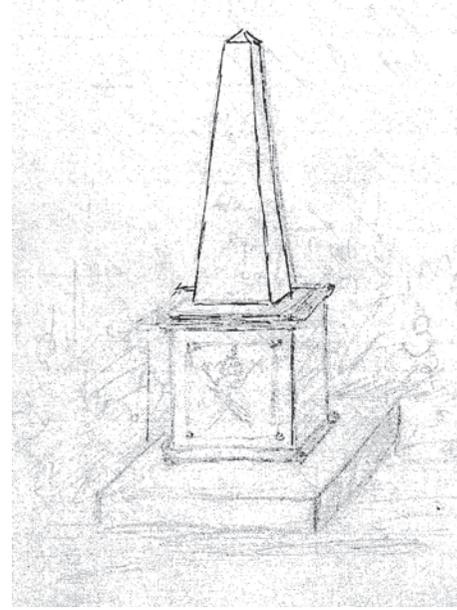
Graevenitz Museum

Solitude ,Soldaten-Friedhof'

Blick in der Garten des Museums

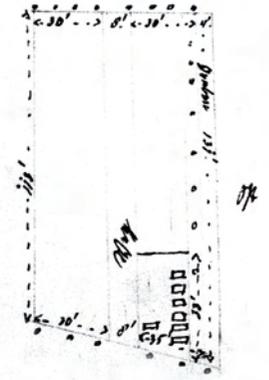


Zeichnung des geplanten Denkmals 1873



Umriß Solitude-Friedhof 1866

*Der Herrsch, der die franz. gräber
denn u. Friedhofen hat,*



Die 4 Töchter des Bildhauers Fritz von Graevenitz



Trauerfeier auf Schloss Solitude mit König Wilhelm II und Graf Zeppelin

